

# SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Allendorf

---

## Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Allendorf

Vorlagennummer: **OBR/0514/2011**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 08.11.2011

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Aktenzeichen/Telefon:  
Verfasser/-in: Hans Wagner, Fraktionsvorsitzender

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Allendorf	15.11.2011	Entscheidung

### Betreff:

**Regelung der Mittagsruhe des Fallschirmsprungbetriebes am Sonderlandeplatz  
Lützellinden - Rückkehr zur Altregelung;  
Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2011**

### Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, bei dem für die Luftverkehrsaufsicht zuständigen Regierungspräsidium in Kassel zu beantragen, die im Jahre 2007 verfügte Änderung im Bereich des Sonderlandeplatzes bezüglich der Mittagsruhe des Fallschirmsprungbetriebs an Sonn- und Feiertagen zurückzunehmen und die bis dahin geltende starre Mittagsruhe von 13.00 bis 15.00 Uhr neu zu verfügen. Zum Schutz der Bevölkerung im Bereich der Gießener Ortsteile Allendorf/Lahn, Kleinlinden und Lützellinden soll diese Regelung auch an Samstagen gelten.

### Begründung:

Die Bewohner der Gießener Stadtteile Allendorf/Lahn, Kleinlinden und Lützellinden sowie Ortsteile von Hüttenberg, Lahnau, Langgöns und Stadtteile von Wetzlar werden vor allem an Wochenenden von dem Fallschirmflugbetrieb des Sonderlandeplatzes Lützellinden stark belastet. In Schleifen schraubt sich das laute Flugzeug mit den bis zu acht Fallschirmspringern auf weit über 1000 m Höhe hoch, um nach dem Ausstieg der Springer im lauten Sturzflug möglichst schnell nach unten zu kommen. Durch die seit 2007 flexibel zwischen 13 und 15 Uhr zu nehmende 60-minütige Pause ist es den gestörten Anwohnern unter der Lärmglocke des unerträglich lauten Flugzeugs der Fallschirmspringer nicht möglich, ihre Mittagsruhe auf eine feste Zeit zu legen. Dies stellt eine gravierende Beeinträchtigung der Bevölkerung dar, die nicht im Verhältnis zu den

wirtschaftlichen Vorteilen des Flugunternehmers und des Flugplatzbetreibers steht. Seinerzeit hatte der damalige Oberbürgermeister Haumann – ohne die Gremien (Magistrat und Ortsbeiräte) zu fragen – der Verkürzung der Mittagsruhe zugestimmt.

gez.

Hans Wagner  
Fraktionsvorsitzender